



Marktgemeinde

2/2021

Fels am Wagram

Fels am Wagram – Gösing am Wagram – Stettenhof – Thürnthal

Telefon (02738) 2381

gemeinde@fels-wagram.gv.at

www.fels-wagram.at



Mit dem „Henri“ – benannt nach Rotkreuz-Gründer Henri Dunant – zeichnet die Rettungsorganisation gemeinsam mit dem Club Niederösterreich jährlich soziales Engagement aus. Die Marktgemeinde Fels am Wagram erhielt den diesjährigen Preis als Landessieger. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 7 Im Bild (von links): Club NÖ-Geschäftsführerin Theres Friewald-Hofbauer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Rotes Kreuz Niederösterreich-Präsident Josef Schmoll, Bürgermeister Christian Bauer, Vorstandsdirektor Stefan Jauk von der NÖ Versicherung, Geschäftsführender Gemeinderat Martin Söllner, Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Geschäftsleiterin Veronika Haslinger und Landeshauptfrau-Stellvertreterin Ulrike Königsberger-Ludwig.

Foto: RKNÖ/M. Hechenberger



Ideenwettbewerb 2020 gewonnen: Der Dorferneuerungsverein Fels-Thürnthal hat beim Ideenwettbewerb 2020 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung mit seinem Projekt „Mein erstes Seifenkist'1“ gewonnen. Die Preisverleihung erfolgte durch unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Im Bild von links: die Obfrau der Dorf und Stadterneuerung, ÖkR Maria Forstner, GGR Mag. Hannes Zimmermann, DI Wolfgang Höllmüller und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Foto: NLK Scheiber

Turmdohlen am Wagram: Koloniebrüter in unserer Nachbarschaft



Foto: ivabalk - pixabay

Dohlen gehören zur Familie der Rabenvögel und sind in ganz Europa beheimatet – auch wenn sie in manchen Gegenden selten geworden sind. Ein schwarzes Gefieder mit silbrig-grauem Nacken und silberne bis hellblaue Augen zeichnen diese Singvögel aus, die deutlich kleiner als Saat- oder Aaskrähen sind. Ihre Anwesenheit verraten sie durch ein scharfes „kjak“, das kaum zu überhören ist. Die geselligen Tiere brüteten ursprünglich vor allem in großen Baumhöhlen, die auf Grund der meist intensiven forstlichen Nutzung rar geworden sind. Der Mangel an Brutplätzen und das fehlende Nahrungsangebot schlagen sich besonders in den Bestandszahlen nieder.

Als Kulturfolger ist die Dohle sehr anpassungsfähig und weiß Mauerlöcher, Gebäudenischen, Kirchtürme und Rauchfänge als Nistplatz zu nutzen. Die Nester werden mit vielen Ästen, Zweigen und Papierfetzen gebaut. Dadurch kommt es besonders in der Heizperiode zu Konflikten, wenn der Schornstein als

Kinderstube für kleine Dohlen zweckentfremdet wird und das Nistmaterial in weiterer Folge den Abzug verstopft.

Mit einem Gitter als Absperrung und einem Ersatznest in Form eines Nistkastens, lässt sich hier sehr schnell Abhilfe schaffen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Anbringung eines Gitters außerhalb der Brutzeit, also zwischen August und Februar, erfolgt.

In der Region am Wagram erfahren die Dohlen ein Revival, denn die intakte Weinbaulandschaft bietet ihnen ausreichend Nahrungsangebot, das neben verfügbaren Brutplätzen genauso wichtig für den Bestand ist.

Haben sich auch bei Ihnen Dohlen im Schornstein niedergelassen? Dann melden Sie uns „Ihre“ Dohlen unter www.wildenachbarn.at. Im Konfliktfall berät Sie das Team der Österreichischen Vogelwarte gerne, um eine ideale Lösung für ein Leben miteinander zu finden!

Niederösterreich-CARD

Mit der Niederösterreich-CARD haben Sie freien Eintritt in über 300 Ausflugszielen in und um Niederösterreich für nur 63 € bei Neukauf oder für 58 € bei Verlängerung. Nach einer Fahrt mit der Rax-Seilbahn, einem Besuch im Stift Melk und einer großen Wachauschiffahrt haben Sie den Kaufpreis längst wieder herinnen.

Die CARD gilt in der Saison 2021/22 von 1. April 2021 bis 31. März 2022.

CARD-Preise 2021/22	Neukauf:	Erwachsene 63 €	Jugendliche 32, €
	Verlängerung:	Erwachsene 58 €	Jugendliche 29 €

Als Jugendliche gelten alle, die zum Kaufzeitpunkt nicht jünger als 6 Jahre und nicht älter als 16 Jahre sind. Kinder haben freien Eintritt. Nur in Begleitung eines CARD-Inhabers für bis zu drei Kinder; bis zum 6. Geburtstag

Alle weiteren Informationen hierzu erhalten Sie unter:
<https://www.niederösterreich-card.at/>

Winterdienst 2021/22

Für den heurigen Winterdienst 2021/22 schreibt die Marktgemeinde Fels am Wagram wieder den Winterdienst aus. Das Räumschild sowie das Streugerät werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Wenn Sie daran interessiert sind, mit Ihrem eigenen winterdiensttauglichen Traktor, den Winterdienst in unserer Gemeinde durchzuführen, ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme unter 02738/2381-12 bzw. christian.braun@fels-wagram.gv.at bis spätestens 15.08.2021. Parallel wird natürlich auch wieder wie gewohnt der Winterdienst durch unsere BauhofmitarbeiterInnen mit dem Gemeindefraktort durchgeführt werden.

Kostenlose Bewerbung von Baugrundstücken

Falls Sie in nächster Zeit an einer Veräußerung von Baulandgrundstücken in unserer Gemeinde interessiert sein sollten, können Sie gerne den Kontakt mit Herrn Amtsleiter Ing. Christian Braun vom Gemeindeamt Fels unter der Telefonnummer (02738) 2381-12 bzw. per E-Mail unter: christian.braun@fels-wagram.gv.at aufnehmen. Die Marktgemeinde Fels würde kostenfrei Ihre Grundstücke auf der Gemeindehomepage bewerben bzw. den Kontakt mit Kaufinteressenten, welche am Gemeindeamt extrem oft als ersten Kontakt anfragen, herstellen.



Geschätzte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen,

hoffen wir die Corona-Pandemie in medizinischer Sicht dank Schutzimpfung endlich bewältigt zu haben.

Jedenfalls können wir uns auf Grund des umfassenden Wegfalls von COVID-Einschränkungen auf einen möglichst unbeschwerten Sommer freuen! Endlich wieder gemeinsam zusammensitzen, feiern, ausgehen und Veranstaltungen besuchen.

Ein besonderes Angebot bietet dabei das im Schulhof stattfindende „Sommerzeit-Festival“ mit diversen musikalischen Gusto-Stücken im Juli und mit Open-Air Kino im August. Gerade rechtzeitig wurde seitens der Gemeinde noch eine zeitgemäße, den erforderlichen Anforderungen entsprechende Bühne hergestellt, die auch für den Schulbetrieb von Vorteil ist.

Entstanden ist dieses tolle Kulturevent im Vorjahr unter dem Titel „Corona-Summerstage“ durch eine private Initiative seitens Herrn Mösmer. Auch das heurige Festival ist einer Initiative zahlreicher Freiwilliger rund um Herrn Mösmer und Herrn Wieser, der für das Kinoprogramm zuständig, sowie dem Dorferneuerungsverein zu verdanken.

Gerade das vielfältige, freiwillige Engagement zeichnet unsere Gemeinde besonders aus. Zu Recht aber dennoch völlig überraschend,

wurde die Marktgemeinde Fels in der Kategorie Gemeinden als Landessieger des „HENRI-Freiwilligenpreises“, benannt nach Rotkreuz-Gründer Henri Dunant, ausserkoren. Den Erfolg einer Gemeinde kann man nicht nur anhand wirtschaftlicher Kennzahlen messen. Das wesentlichste, aber nicht direkt messbare Kriterium sind die Menschen, die das Leben in einer Gemeinde ehrenamtlich verbessern.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass wir seitens der Marktgemeinde Fels am Wagram stets ein offenes Ohr für ehrenamtliche Aktivitäten haben und die optimalen Rahmenbedingungen für Freiwilligenorganisationen schaffen! Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich im Rahmen der Preisverleihung bei der Marktgemeinde Fels am Wagram für das große Engagement im Freiwilligenwesen und bei allen Ehrenamtlichen!

„WIR können wirklich stolz auf uns sein!“ Besondere Gratulation gilt auch demfür den Gewinn des landesweiten Ideenwettbewerbes für die Idee gemeinsam Seifenkisten für ein Seifenkistenrennen zu bauen.

Ebenso freut es mich, dass mittlerweile 10 Gemeindeobjekte mittels Bürgerbeteiligungsmodell mit einer PV-Anlage ausgestattet sind und wir somit gemeinsam einen aktiven Beitrag zur Klimazielerreichung setzen.



Ich wünsche Ihnen einen schönen, möglichst erholsamen Sommer. Nützen Sie auch die Gelegenheit sich in der Freizeitanlage Seepark abzukühlen und ein paar Runden zu schwimmen (Saisonkarten sind am Gemeindeamt erhältlich).

Ihr

Christian Bauer
Bürgermeister

Kartenhomepage

Wir erlauben uns, nochmals auf unsere gemeindeeigene Kartenhomepage unter https://port.geodatenhafen.at/webmap/rrm_fels/flwp_bbpl.html#13/48.4593/15.8402 hinzuweisen

(der Link ist auch auf der linken Seite der Startseite der Gemeindehomepage zu finden). Auf dieser Kartenhomepage



können Sie sehr anschaulich unseren aktuellen Flächenwidmungsplan (und falls für den jeweiligen Bereich verordnet auch Bebauungsplan) einsehen. Rechts oben können Sie eine Legende zuschalten, in welcher ersichtlich ist welche Abkürzung was bedeutet. Ebenfalls rechts oben können Sie das Luftfoto, den Flächenwidmungsplan/Bebauungsplan und Straßenbezeichnungen zuschalten. Auf der linken Seite finden Sie ein Werkzeug, mit welchem Sie Flächen und Längen abmessen können.



Neuer Förderraum geschaffen: Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Wir dürfen auf ein besonderes Schuljahr 2020/21 zurückblicken. Das Team der Volksschule Fels konnte im vergangenen Schuljahr eine durchgehende Betreuung der Schüler/Innen für berufstätige Familien sicherstellen. Um eventuelle Lernrückstände besser und gezielt aufholen zu können, wurde im Frühjahr ein moderner Förder-Raum mit neuen Bücherregalen eingerichtet. Im neuen Schuljahr dürfen wir unsere Schülerinnen und Schüler weiters mit einer neuen Lesecke willkommen heißen. Die Lehrerinnen und der Schulleiter Jürgen Duffek freuen sich über die schnelle und unbürokratische Umsetzung durch die Marktgemeinde Fels am Wagram. Der besondere Dank gilt hier dem Bürgermeister Mag. Christian Bauer und Herrn Mag. Hannes Zimmermann.

Aus dem Gemeindegeschehen

Die wesentlichsten Punkte aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 17. Mai sowie 15. Juni 2021 und aus der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2021:

Frau Gemeinderätin Sabine Tremel wurde vom Gemeinderat als Regionale Gesundheitskoordinatorin bestimmt. Hierzu wird Frau Tremel einen umfangreichen Lehrgang an der Donauuniversität Krems absolvieren und zahlreiche Gesundheitsprojekte in unserer Gemeinde fördern.

Da relativ häufig Kinder in der Volksschule bereits um zirka 13 Uhr abgeholt werden, wurde für diese ein eigener Kurzzeitbetreuungstarif mit 6 € pro Tag festgelegt, damit diese nicht den gesamten Nachmittagsstarif bezahlen müssen. Die bestehenden Tarife für die Nachmittagsbetreuungseinrichtung der Volksschule wurden bereits seit vielen Jahren nicht mehr erhöht.

Die gemeindeeigene Ökoförderung wird zusätzlich zu den bestehenden Förderbereichen Ortskernförderung, Bauen, Heizen und Stromerzeugung um eine Förderung für Elektroautos ergänzt. Pro Fördersparte kann um eine pauschale Ökoförderung von 500 € angesucht werden. Die konkreten Förderrichtlinien sind auf der Gemeindehomepage einsehbar.

In der Kirchengasse in Fels am Wagram wurde ein Baulandgrundstück umgewidmet. Um eine ordnungsgemäße Bebauung mit einem Einfamilienwohnhaus und die Sicherstellung der Finanzierung der Infrastrukturkosten zu gewährleisten, wurde hierfür mit den betroffenen GrundstückseigentümerInnen ein Baulandmobilisierungsvertrag abgeschlossen („Bauzwang“).

Von dem aktuellen Umwidmungsverfahren waren rund 500 GrundstückseigentümerInnen betroffen. Neben zahlreichen kleineren Änderungspunkten und Korrekturen war die wesentlichste Abänderung die Widmung einer Grünland-Freihaltefläche-Landschaftsschutzfläche in den Katastralgemeinden Gösing und Stettenhof. Analog zu den bereits in den letzten Umwidmungsverfahren durchgeführten großflächigen Widmungen von Grünland-Freihaltefläche-Landschaftsschutz zwischen Fels am Wagram und Gösing am Wagram wurde diese Flächenwidmungsart nun auch großflächig rund um Gösing und Stettenhof gewidmet. Durch diese Flächenwidmung sollen der bestehende Naturraum, sowie land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen von jeglicher Bebauung geschützt werden. Eine

reine land- und forstwirtschaftliche Nutzung (z. B. Ackerbau, Weinbau, etc.) ohne die Errichtung von Bauwerken ist aber natürlich auch weiterhin möglich. Rund um die Ortschaften Gösing und Stettenhof wurde ein Pufferbereich von zirka 300 m in der bestehenden Flächenwidmung Grünland, Land- und Forstwirtschaft belassen. Für sämtliche Einfamilienwohnhausgrundstücke in der Wohnsiedlung Seepark Thürnthal wurde auch die bestehende Bauland-Wohngebiet-Flächenwidmung in der Form abgeändert, dass maximal zwei Wohneinheiten pro Baugrundstück genehmigungsfähig sind. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die ohnehin bereits relativ dichte Bebauung nicht unkontrolliert durch etwaige großvolumige Wohnhausanlagen auf mehreren vereinigten Parzellen noch weiter verdichtet wird. Der aktuelle Flächenwidmungsplan ist auch auf der linken Seite der Startseite der Gemeindehomepage abrufbar.

Die bestehende Stützmauer, direkt westlich der Kirche von Gösing zu den Parkplätzen hin, ist bereits sanierungsbedürftig und soll im Laufe des heurigen Jahres erneuert werden. Mit diesen Arbeiten wurde die Firma Leithäusl GmbH aus 3500 Krems-Stein als Bestbieter beauftragt.

Für das aktuelle Gedesag-Projekt beim Bahnhof war eine Vereinbarung für eine Abwasserhebeanlage und für den öffentlichen Spielplatz zu treffen. Die Errichtungskosten für das Abwasserpumpwerk, sowie die Materialkosten für diesen öffentlichen Spielplatz werden von der Wohnbaugenossenschaft GEDESAG getragen und die Erhaltungskosten für diese Anlagen trägt die Marktgemeinde Fels am Wagram. Dieser Spielplatz wird öffentlich zugänglich sein.

Diversen Vermessungsplänen wurde zugestimmt, bei welchen die Marktgemeinde Fels am Wagram als Anrainer betroffen ist.

Diverse Grundstücksverkäufe: Am Steinagrundweg in Fels wurde wieder ein Baugrundstück an Einheimische (⇒ in den letzten zehn Jahren zumindest fünf Jahre der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Fels am Wagram) verkauft. Um eine ordnungsgemäße Bebauung mit einem Einfamilienwohnhaus zu gewährleisten, wurde bei diesem Grundstück für die Marktgemeinde Fels am Wagram ein Vor- und Wiederkaufsrecht eingetragen (⇒ „Bauzwang“), welches gelöscht werden kann, sobald ein Wohnhaus auf diesem Grundstück fertiggestellt wurde.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken und damit einhergehend der Baugrundstückspreis ist in der Marktgemeinde Fels am Wagram bzw. auch in der gesamten Region Wagram in den letzten zehn Jahren enorm gestiegen und hat sich seit Beginn der Corona-Krise nochmals deutlich intensiviert. Für Einheimische wäre es in dieser Situation ohne unterstützende Maßnahmen durch deren Heimatgemeinde leider sehr schwierig, aufgrund der extremen Käuferkonkurrenz aus dem städtischen (aber auch Waldviertler) Raum einen Baugrund in der eigenen Gemeinde zu erwerben. Des Weiteren wird die Widmung von neuen Baulandgrundstücken vom Amt der NÖ Landesregierung nur mehr unter sehr strengen Auflagen bewilligt, da der weitere Bodenverbrauch in einem kontrollierten Rahmen erfolgen soll.

DIE Lösung für diese Problematik wäre, dass bestehendes „altes“ vor Jahrzehnten ohne Bauzwang gewidmetes Bauland durch verhältnismäßige und sanfte Maßnahmen (z. B. Infrastrukturabgabe für unbebaute Baulandgrundstücke, welche bei der Aufschließungsabgabe im Falle einer Bebauung angerechnet werden würde; Rückwidmung zu einer Aufschließungszone wenn keine Bebauung innerhalb von fünf Jahren erfolgt mit der Freigabebedingung, dass ein Baulandmobilisierungsvertrag mit „Bauzwang“ vorliegen muss, etc.) mobilisiert wird, wodurch zahlreiche junge BauwerberInnen eher Baugrundstücke erhalten würden und weniger unnötiger Bodenverbrauch erfolgen müsste. Hierfür müsste jedoch zuvor eine landesgesetzliche Grundlage geschaffen werden.



Um die Erholung unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass an Sonn- und Feiertagen sowie am frühen Morgen bzw. am späten Abend nicht Rasen gemäht werden soll!

Foto: BettinaF/pixello.de

Alleine in der Marktgemeinde Fels am Wagram wurden (wie vom Prinzip her gleich in nahezu jeder Gemeinde in Österreich) vor 30 bis 50 Jahren über 200 Baulandgrundstücke im Privateigentum gewidmet, welche heute noch immer unbebaut sind. Mobilisierende Baulandsicherungsmaßnahmen wie z.B. „Bauzwänge“ (⇒ Vor- und Wiederkaufsrecht für den Falle der Nichtbebauung mit einem Einfamilienwohnhaus innerhalb einer bestimmten Frist) werden in Niederösterreich erst seit etwa dem Jahr 2005 für „neu“ gewidmetes Bauland angewendet bzw. sind seit diesem Zeitpunkt für Gemeinden rechtlich möglich.

Für „altes“ Bauland fehlen leider mobilisierende Handlungsmöglichkeiten für die Gemeinden, welche eine Bebauung durch BauwerberInnen und weniger unnötigen Bodenverbrauch bewirken würden.

Wie erwähnt wäre DIE Lösung für diese Angebots- und Nachfrageproblematik die Mobilisierung des „alten“ Baulandes ohne „Bauzwang“ durch verhältnismäßige und sanfte Maßnahmen.

In der Kremserstraße in Fels am Wagram wurde von der Firma Gartner aus Sittendorf und von der Fa. Leithäusl aus Krems-Stein die örtliche Wasserleitung saniert. Zwischenzeitlich wurde auch bereits von der Straßenmeisterei Kirchberg am Wagram diese Landesstraße neu asphaltiert.

Für den Spielplatz in der Flugplatzstraße wur-

den noch weitere Spielgeräte angekauft. Die Eröffnung dieses Spielplatzes soll mit Ende August erfolgen. Dieses Projekt wird auch großzügig vom Land Niederösterreich gefördert.

Für die Grabstellenverwaltung und –verrechnung wurde ein neues EDV-Programm angekauft.

Die Veranstaltung Sommer.Zeit.Fels wird von der Marktgemeinde Fels am Wagram äußerst großzügig unterstützt. Insbesondere wurden umfangreiche Errichtungskosten für das neue Bühnenfundament samt mobiler Bühnen- und Leinwandkonstruktion mit einer neuen Elektroinstallation getragen. Details zur Veranstaltung finden Sie unter <https://sommerzeitfels.at/>.

Diverse Abgabenstundungsansuchen für Gemeindeabgaben wurden vollinhaltlich befürwortet.

Für den Volksschulbibliotheksraum wurden neue Sitzmöglichkeiten angekauft.

Für die Siedlungserweiterung Am Weinberg in Gösing am Wagram wurde die Bepflanzung an den Bestbieter vergeben.

Die „Gesunde Gemeinde“ ...

... lädt am Mittwoch, den 8. September 2021, um 18.30 Uhr zur Arbeitskreissitzung in den Sitzungssaal der Gemeinde

Handysignatur

Wir möchten Sie auf die Möglichkeit hinweisen, dass Sie auf dem Gemeindeamt Ihre Handysignatur beantragen können bzw. dass dort auch die Ausdrucke – Grüner Pass, Impfzertifikate, Genesungen und Testungen – für Sie gemacht werden.



Eine beeindruckende Traversenbühne für das bevorstehende Sommer Zeit Fels-Festival hat die Marktgemeinde Fels am Wagram im Schulhof realisiert. Am 29. Juni wurde diese Bühne von der Geigenbande Fels mit drei Konzerten für alle Kindergartenkinder, sowie alle Schülerinnen und Schüler der VS Fels „eingeweiht“. Das von der Tonkünstler-Geigerin Judith Steiner und dem Violinpädagogen Wolfgang Lhotka gegründete und geleitete Ensemble setzt die jahrelange Streicherensemblearbeit der Orchesterwerkstatt Wagram mit Unterstützung der Gemeinde im Schloss Fels fort. Es besteht aus sechs- bis achtjährigen Kindern (von links): Constantin Steiner-Mössmer, Lukas Vejdovsky, Niko Menabde, Laetitia Lhotka und Sophia Vejdovsky. Dieser einzigartigen Premiere auf der neuen Bühne durften der Bürgermeister Mag. Christian Bauer, der Volks- und Mittelschuldirektor Jürgen Duffek sowie die Klassenlehrerinnen der Volksschule Fels beiwohnen. Die jungen Künstlerinnen und Künstler bedankten sich beim Bürgermeister für die erfrischenden Getränke und das wohlverdiente Eis.



* Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Räume kühl halten – so geht's!

Wenn im Sommer die Temperaturen in die Höhe klettern, wird es auch schnell in den Zimmern warm. Wir verraten Ihnen die 10 besten Tipps für angenehme Temperaturen in Haus und Wohnung.

Fenster verschatten

Das ist der effektivste Schutz vor Hitze. Fenster wirken im Sommer wie Radiatoren. Ein außenliegender Sonnenschutz wirkt am besten. Außenliegende Verschattung wie Außenjalousien, Raffstores, Roll- oder Klappläden weist bis zu 90 Prozent der Wärmestrahlung ab.

Lüften, aber richtig

Öffnen Sie früh morgens und spät abends alle Fenster der Wohnung bzw. des Hauses und lüften Sie richtig durch!

Pflanzen wirken kühlend

Nachhaltig wirkt ein Schatten spendender Laubbaum. Zusätzlich zum Schatten bieten die Blätter einen kühlenden Effekt. Das Begrünen der Hauswand bringt im Sommer Abkühlung. Für die Auswahl der Kletterpflanze (mit oder ohne Gerüst) ist eine Fachberatung ratsam.

Mit dem Ventilator das Zimmer kühlen

Bewegte Luft kühlt. Am einfachsten und ohne Strom erledigt das ein Fächer. Ein Ventilator macht das gleiche elegant und effizient. Stellen Sie den Ventilator so ein, dass er die Luft im gesamten Raum durchmischt! Davon haben Sie mehr.

Helle Fassaden reflektieren Sonnenlicht

Auf dem Dach und an der Hauswand besitzen helle Farben eine hohe Reflexionswirkung und erhitzen weniger. Dunkle Farben können die Fassade im Hochsommer auf bis zu 80 Grad Celsius erhitzen. Starke Temperaturschwankungen belasten den Putz extrem.

Wärmedämmung hält kühl

Wärmedämmung hat einen genialen Doppelnutzen! Die Dämmung hält nicht nur die Kälte im Winter ab. Ebenso wehrt sie die Sommerhitze ab.

Massive Bauteile halten kühl

Gebäude mit ausreichender Speichermasse bleiben bei Hitzewellen länger kühl. Schwere Bauteile (Ziegel, Beton) nehmen tagsüber Wärme auf. Während der Nacht muss diese Wärme mit Lüften abgeführt werden.

Elektrogeräte abschalten

Elektrogeräte wie Computer geben viel Wärme ab. Deshalb sollten Sie diese Geräte immer ganz ausschalten, wenn Sie sie nicht benutzen. Hier sind Steckdosenleisten mit Schalter besonders sinnvoll.

Energieeffiziente Klimaanlage

Kühlen mit Technik erfordert Strom. Im Hochsommer liefert eine Photovoltaikanlage zur rechten Zeit erneuerbare Energie. Kombinieren Sie die Klimaanlage am besten mit Photovoltaik!



Foto: © www.pov.at

Kühlen Sie nicht nur den Raum, sondern sich selbst

- Trinken Sie mindestens 2 bis 3 Liter Wasser pro Tag!
- Lauwarmer Pfefferminz-, Salbei-, Holunderblüten- oder Zitronenmelissentee kühlt wirksamer als Softdrinks mit Eiswürfel.
- Ein befeuchtetes Tuch abwechselnd auf Nacken, Unterarm oder Stirn gelegt hilft gegen Hitzestress oder duschen Sie sich lauwarm ab!
- Mit einer Sprühflasche den Körper besprühen, erzeugt ein herrliches Gefühl von Frische.
- Achten Sie im Hochsommer auf lockere Bekleidung!
- Für den Sommer gibt es spezielle, kühlende Bettwäsche.

Weitere Informationen zum Thema Kühlen erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, www.energieberatung-noe.at

Fels am Wagram erhielt den NÖ Henri-Freiwilligenpreis

Unsere Landeshauptfrau, Frau Mag. Johanna Mikl-Leitner, hat der Marktgemeinde Fels am Wagram am 28. Juni 2021 den Henri-Freiwilligenpreis als Landessieger von Niederösterreich überreicht. Mit dem „Henri“, benannt nach Rotkreuz-Gründer Henri Dunant, zeichnet die Rettungsorganisation gemeinsam mit dem Club Niederösterreich jährlich soziales Engagement aus.

Den Erfolg einer Gemeinde kann man nicht nur anhand einiger Kennzahlen wie Überschüssen oder umgesetzter Projekte messen. Ein wesentliches, aber nicht direkt messbares Kriterium sind die Menschen, welche das Leben in einer Gemeinde oft unentgeltlich und ehrenamtlich verbessern. Dies reicht von den vielen Vereinsfesten, Projekten welche von Freiwilligen oft ohne jegliches Zutun der Gemeinde im Stillen umgesetzt werden, Weiterbildungsveranstaltungen und vielem mehr. Vielen Dank an alle Freiwilligen in unserer Gemeinde hierfür! Fels am Wagram ist eine besonders freiwilligenfreundliche Gemeinde, da in den letzten Jahren unter anderem folgende Unterstützungen für die Vereine erfolgten:



- Errichtung einer Veranstaltungshalle für Vereinsveranstaltungen
- Zur Verfügungstellung von Vereinslokalen in allen Katastralgemeinden (Jugendräume, Feuerwehrhäuser, Dorferneuerungstreffpunkte etc.)
- Zahlreiche Schulprojekte mit den Vereinen (z. B. Spielplatzgestaltung, Ausbau der Nachmittagsbetreuungseinrichtungen etc.)
- Sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem Hilfswerk Wagram, den örtlichen Vereinen und der Gemeinde (wöchentl. Kleinkindertreffen durch das Hilfswerk, Kindersommerprogramm etc.)
- Unterstützung der Feuerwehren (Förderung bei dem Ankauf neuer Geräte, Strom, Kanal, Wasser, Versicherungen etc.)
- Finanzielle Unterstützungen für die Sportvereine (Fußballvereine,

Tennisverein etc.). Aber auch materielle Leistungen wie Bewerbungen der Feste, Unterstützung durch die Bauhofmitarbeiter (z. B. Rasen mähen im Sportplatzbereich)

- Unterstützung und Mitorganisation von Veranstaltungen wie Kindersommer des Hilfswerkes, Gesundheitstag, Faschingsumzug, Kellergassenfest, Theatervorführungen, Kellergassentheater, Maistrichparty, Seeathlon, FF-Feste, Maibaum aufstellen etc.
- Baumpflanz- und Müllsammelaktionen mit den (Jagd-)vereinen
- Zusammenarbeit mit Energieverein zur Bewerbung z. B. der Elektromobilität
- Unterstützung des Dorferneuerungsvereines bei der Betreuung von zwei Flüchtlingsfamilien
- Gesunde Gemeinde – Veranstaltung eines Gesundheitstages zur Vorstellung aller örtlichen Vereine und Gewerbetreibenden im Gesundheitsbereich
- Aktive Unterstützung der Dorferneuerungsvereine. Diese sind auch sehr oft beratend in der Gemeinde tätig (z. B. bei der Planung der neuen Veranstaltungshalle)
- Unterstützung der Musikvereine. Mitfinanzierung von Instrumenten, Trachtenuniformen, Ausflüge zur Bewerbung der Marktgemeinde Fels in anderen Gemeinden
- Sportveranstaltungen im Turnsaal (Fußballtraining im Winter, Pilates, Kinderwagensport, etc.). Errichtung von Radwegen und Freizeitanlagen
- Koordination eines umfangreichen Veranstaltungskalenders
- Weinbauverein – Fels ist die drittgrößte Weinbaugemeinde Österreichs. Unterstützung bei vielen Veranstaltungen. Erhaltung der Kellergassenkultur
- Planung eines Garagen- und Lagerzubaus für die FF-Fels am Wagram
- Verleihungen von Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder

Die obige Aufstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mit dieser soll aber gezeigt werden, dass nicht nur finanzielle Unterstützungen auf Vereinskontoen überwiesen werden, sondern dass tatsächlich ein gemeinsames ausgezeichnetes Zusammenarbeiten zwischen der Gemeinde



und den örtlichen Vereinen und Freiwilligen erfolgt. Ohne die vielen aktiven Freiwilligen würde der soziale Zusammenhalt bei weitem nicht so hervorragend funktionieren. Dass sich die Marktgemeinde Fels auch hierdurch als eine Wohn- und Wohlfühlgemeinde bezeichnen darf, ist nicht zuletzt durch den außerordentlich hohen Zuzug und den Weintourismus ersichtlich.

Die Marktgemeinde Fels am Wagram wurde 2016 auch beim ersten Österreichischen Gemeindepreis des Innenministeriums von Herrn Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka in der Kategorie „Landessieger von Niederösterreich“ (von 573 Gemeinden in Niederösterreich) zum Sieger gekürt und wurden wir ebenfalls 2016 auch zur vereinsfreundlichsten Gemeinde des Bezirks Tulln gewählt.

2017 waren wir ebenfalls wieder unter den drei Nominierten beim Österreichischen Gemeindepreis in der Kategorie „Landessieger von Niederösterreich“. Diese positive Entwicklung spürten wir 2016 auch durch die Rückmeldungen der GemeindebürgerInnen im Zertifizierungsverfahren zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde. 2017 war die Marktgemeinde Fels am Wagram auch als „Sauberste Region Österreichs“ nominiert.

2018 waren wir auch als freiwilligenfreundlichste Gemeinde Niederösterreichs nominiert und wurden zur kulturfreundlichsten Gemeinde im Bezirk Tulln gewählt.

2018 haben wir das CommunalAuditNEU des Nachhaltigkeitsministeriums abgeschlossen.

Ebenso wurden wir wieder 2019 von der Landeshauptfrau zur kulturfreundlichsten Gemeinde im Bezirk Tulln gewählt und erhielten vom Land Niederösterreich den „Goldenen Igel“ als Natur im Garten-Gemeinde.

Photovoltaikanlagen-Bürgerbeteiligungsprojekt



Enorme Nachfrage nach PV-Paneelen (von links): Stefan Czamutzian (KEM Wagram), Regina Engelbrecht (eNu), Bürgermeister Christian Bauer und Energiegemeinderat Martin Söllner.

Foto: Christian Braun

Beim Photovoltaikanlagen-Bürgerbeteiligungsprojekt der Marktgemeinde Fels am Wagram konnte jede/r GemeindegängerIn über die jüngsten Weihnachtsferien zwischen ein und zehn PV-Paneele reservieren.

Ursprünglich war dieses Projekt mit insgesamt 218 PV-Paneelen an den drei Standorten der Mittelschule, beim Gemeindebauhof und beim Regenüberlaufbecken gegenüber dem Bahnhof in Fels geplant. Da erfreulicherweise 54 Personen mit insgesamt

435 PV-Paneelen eine Reservierung gemeldet haben, wird dieses Projekt von drei Standorten auf nun neun Standorte ausgedehnt. Somit konnte sich jede Person, welche eine Reservierung eingebracht hat bzw. auf der Warteliste stand, auch bei diesem Projekt beteiligen.

Es werden daher zusätzlich auch noch auf dem Gemeindeamt, bei den Feuerwehrhäusern in Fels, Gösing und Stettenhof sowie auf den Clubhäusern des örtlichen Fußball- und Tennisvereines ebenfalls PV-Anlagen installiert werden. Die Installation dieser PV-Anlagen bzw. das gesamte Projekt sollen jedenfalls noch heuer abgeschlossen werden. Mit der bestehenden PV-Anlage auf dem Dach der Neuen Mehrzweckhalle werden somit am Ende dieses Jahres auf zehn Gemeindegebäuden PV-Anlagen mit insgesamt über 500 Paneelen bzw. über 170 kWp installiert sein.



Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica 2021“ gab es heuer für viele Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Wagram insgesamt zwei Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb und weitere acht Auszeichnungen. Die 22 angetretenen Schülerinnen und Schüler der Talenteschmiede der Region Wagram haben damit einen wahren Preisregen ausgelöst. Die Teilnehmer kommen aus den Gemeinden Grafenegg, Grafenwörth, Kirchberg am Wagram sowie Grobriedenthal und Hohenwarth-Mühlbach. Viele von ihnen besuchen neben dem Hauptfachunterricht an der Musikschule Region Wagram auch das Musikgymnasium in Wien oder andere weiterführende Schulen wie das BORG Krems mit musikalischem Schwerpunkt. Im Bild (von links): Bürgermeister Christian Bauer, der Leiter der Musikschule Region Wagram Markus Holzer, die Gewinnerin eines ersten Preises Jasmin Artlieb (Saxophon) und der Bürgermeister von Grafenwörth Alfred Riedl.

Spusu NÖ-Gemeindechallenge: Aktivste Gemeinde gesucht

Egal ob man gerne geht, läuft oder am liebsten mit dem Fahrrad oder Inlineskates unterwegs ist, von 1. Juli bis 30. September zählt wieder jede Minute Bewegung in der freien Natur.

In diesem Zeitraum sucht Sportland Niederösterreich in Kooperation mit spusu und den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden bereits zum fünften Mal die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs. Heuer kommt

dafür die „spusu Sport-App“ zum Einsatz. Diese wurde speziell für den Wettbewerb entwickelt, ist leicht bedienbar, übersichtlich und kann mit sämtlichen Geräten, wie Polar oder Garmin, verbunden werden. Im vergangenen Jahr stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 30 Millionen aktiven Minuten einen neuen Rekord auf. Wenn man die eigene Gemeinde aktiv bei der spusu NÖ-Gemeindechallenge unterstüt-

zen möchte, gibt es nur drei Schritte zu tun: Erstens die „spusu Sport“-App auf das Smartphone laden. Zweitens in der App anmelden und seiner Gemeinde virtuell beitreten. Und so viel Sport machen, wie möglich. Jede aktive Minute wird anschließend von der App dokumentiert und gleichzeitig automatisch auf das Bewegungskonto der jeweiligen Gemeinde gebucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei immer die Möglichkeit den aktuellen Stand des Wettbewerbs in der App unter www.noechoallenge.at und den Social Media Kanälen von SPORTLAND Niederösterreich mitzuverfolgen.

E-Bikes am Wagram

Auch heuer gibt es wieder seitens der Region Wagram ein E-Bike Projekt. Es stehen ab sofort fünf E-Bikes in Fels am Wagram bei der Kellergassenführerin Andrea Feiler allen Gästen und Interessierten zur Verfügung. Es sind Tiefeinsteiger wie auf dem beiliegenden Foto abgebildet. Wenn Eure Gäste ein E-Bike anmieten möchten, bitte ich Euch, Andi Feiler direkt zu kontaktieren!

Die Preise wären wie folgt:

½ Tag	20 Euro
1 Tag	25 Euro
2 Tage	50 Euro

Kontaktdaten:

Andrea Feiler
Untere Markstraße 6
A-3481 Fels am Wagram
Telefon: 0699/10006179
Mail: andifeiler@aon.at

**Klima- und Energie-
Modellregionen**

Wir gestalten die Energiewende

Wagram

Die Gäste können die Räder direkt bei Andrea Feiler abholen (und zurückgeben). Ihr könnt aber auch die Räder von ihr holen bzw. haben wir einen Taxidienst mit Radanhänger in der Region: Für Gäste Radtransporte oder auch nur „einfache“ Taxifahrten können wir Euch Josef Haider (Joe's Taxi) empfehlen: Tel: 0664/833 83 30, <https://www.haidetrans.at/>.

Solltet Ihr mehr als fünf E-Bikes benötigen, bitte auch Andrea Feiler zu kontaktieren. Es gibt die Möglichkeit, auch von anderen Betrieben die Anzahl aufzustocken.

Mit diesem E-Bike-Projekt wollen wir langfristig ein zusätzliches, attraktives Angebot für die Gäste in der Region schaffen. Das kann aber nur funktionieren, wenn es auch entsprechend genutzt wird!

Wir ersuchen Euch deshalb, den Gästen diese Möglichkeit aktiv – nach Möglichkeit schon bei der Reservierung – anzubieten!



Kellergassenreinigung – Der Motorradverein und der Weinbauverein von Fels am Wagram haben am 12. Juni 2021 unsere Kellergassen gereinigt. Vielen Dank für eure Bemühungen hierzu!

Erdöl raus, Sonne rein!



Energiegemeinderat Martin Söllner, Stefan Czamutzian (KEM Wagram), Regina Engelbrecht (eNu) und Energieberater Johannes Selinger, Bürgermeister Christian Bauer und FF-Kommandant Peter Wolf von links).

Copyright: Christian Braun

Fels am Wagram setzt auf erneuerbare Energie: Weil das Feuerwehrhaus noch mit Erdgas geheizt wird, hat sich der Kommandant Peter Wolf entschlossen, eine Energieberatung bei der „Raus aus dem Öl“-Aktion in der Gemeinde Fels am Wagram in Anspruch zu nehmen. Das Gebäude wurde vor zwei Jahren erst thermisch saniert, nun will man sich über mögliche weitere Effizienzmaßnahmen informieren.

Großes Interesse

Bürgermeister Christian Bauer freut sich über die rege Teilnahme: „26 Felserinnen und Felser sind unserem Aufruf gefolgt und lassen sich beraten, wie sie von Öl oder Gas auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie umsteigen können. Derzeit gibt es eine sehr gute Förderlage mit Unterstützung bis zu 8.500 Euro von Bund, Land und Gemeinde“. Die „Raus aus dem Öl-Aktion“ setzt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Klima-

und Energiemodellregion (KEM) Wagram und der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) um. Unabhängige und speziell aus-



Neuer Spielplatz in Fels: Unsere BauhofmitarbeiterInnen stellen derzeit in der Flugplatzstraße in Fels gemeinsam mit der Firma Freispiel einen neuen Spielplatz her.

gebildete „Erneuerbare Wärme-Coaches“ der Energieberatung NÖ informieren die Haushalte, welche Heizung und darüber hinaus gehende Maßnahmen - etwa Dämmung - sinnvoll sind.

Sonnenkraftwerk in Fels am Wagram

Die Gemeinde setzt aber auch auf die Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie: Auf dem Dach der FF Fels am Wagram entsteht eine von insgesamt neun Photovoltaik-Anlagen, die im Rahmen von zwei Bürgerbeteiligungen umgesetzt werden. „Auch bei unseren Sonnenkraftwerken 1 + 2 haben sich sehr viele FelserInnen und Felser beteiligt und Solarbausteine finanziert. Insgesamt entstehen so Flächen mit rund 150 kWp Leistung, das entspricht dem Strombedarf für mehr als 40 Haushalte“, führt der Bürgermeister Christian Bauer aus.

Das Projekt Sonnenkraftwerk Fels am Wagram startete vergangenen Dezember und erfolgte ebenfalls in Zusammenarbeit mit der KEM Wagram und der eNu. Alle Photovoltaikflächen werden sukzessive montiert und gehen bis zum Sommer in Betrieb.



Sanierung in der Kremserstraße in Fels: Die Installateurfirma Gartner aus Sittendorf hat die Hauswasseranschlüsse in der Kremserstraße erneuert. Dann wurde von der Straßenmeisterei Kirchberg die Fahrbahn abgefräst und neu asphaltiert.



Feststellungsbescheid nach § 70 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 2014

Für alle GebäudeeigentümerInnen, welche möglicherweise vor mehr als 30 Jahren von deren Baubewilligung abgewichen haben ist der § 70 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 2014 von enorm hoher Bedeutung. Dieser sagt folgendes aus:

Hat ein

- Gebäude
- im Bauland
- ursprünglich eine Baubewilligung aufgewiesen,
- wurde von dieser jedoch vor mehr als 30 Jahren ohne baubehördliche Beanstandung abgewichen
- und kann dies nicht nach der heutigen Rechtslage des § 14 der NÖ Bauordnung 2014 neuerlich bewilligt werden,

dann gilt dieses Gebäude trotzdem als bewilligt,

- wenn dies unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Bestimmung des § 70 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 2014 beantragt wird,
- der Behörde die Zustimmung des Grundeigentümers (bzw. der Mehrheit der Miteigentümer) nachgewiesen wird
- und vollständige Bestandspläne vorgelegt werden.

Die Baubehörde hat hierüber dann einen Feststellungsbescheid zu erlassen. Dieser Absatz tritt jedoch, sofern der niederösterreichische Landesgesetzgeber dies nicht noch abändern sollte, mit 31. Dezember 2024 außer Kraft.

Wir empfehlen daher allen GebäudeeigentümerInnen zu kontrollieren ob möglicherweise vor mehr als 30 Jahren von deren Baubewilligung abgewichen wurde

und gegebenenfalls nach § 70 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 2014 noch vor dem 31. 12. 2024 einen Feststellungsbescheid von der Baubehörde zu erlangen. Hierbei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei einer etwaigen zukünftigen bewilligungspflichtigen Abänderung natürlich trotz diesem Feststellungsbescheid die jeweils aktuellen baurechtlichen Vorgaben einzuhalten sind. Durch diesen Feststellungsbescheid wird daher praktisch „nur“ bis zum nächsten bewilligungspflichtigen Zu- oder Umbau der Bestand rechtlich gesichert.

Gerne können Sie im jeweiligen Einzelfall Detailfragen, ob möglicherweise ein Abweichung von der damaligen Baubewilligung vorliegen könnte, beim Gemeindeamt Fels unter gemeinde@fels-wagram.gv.at bzw. 02738/2381-12 abklären.

Das Hilfswerk Wagram ist auch in Krisenzeiten immer für Sie da

Das Hilfswerk ist trotz Corona-Einschränkungen und Lockdowns ein sicherer und verlässlicher Partner zur individuellen Unterstützung in der Region Wagram.

Gut betreut bis ins hohe Alter – nach diesem Motto unterstützt das Hilfe und Pflege daheim-Team Wagram ältere oder pflegebedürftige Menschen. Es erleichtert den Alltag dort, wo wir Menschen uns am wohlsten fühlen: im eigenen Zuhause. Auch in schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie ist das Hilfswerk Wagram ein krisensicherer und zuverlässiger Partner für alle Kunden.

Die Palette an Dienstleistungen ist dabei breit: Diplomierte Pflegekräfte, Pflegeassistentinnen und -assistenten sowie Heimhelfer/innen bieten persönlich abgestimmte Pflege und Betreuung für Menschen jeden Alters, mit akuten und chronischen Erkrankungen oder altersbedingten Einschränkungen. Das Ausmaß der Betreuung wird dabei individuell festgelegt – egal, ob einmal im Monat oder mehrmals täglich.

An die individuellen Bedürfnisse angepasst. Ebenso dient das Hilfswerk als kompetenter Ansprechpartner für Angehörige und

gibt wertvolle Ratschläge zur Pflege und Betreuung. Zu den weiteren Angeboten des Hilfswerks im Wagramer Land zählen die mobile Pflegeberatung, die mobile Physiotherapie sowie das Menüservice. Für Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt das (mobile) Notruftelefon, mit dem auf Knopfdruck Hilfe geholt werden kann.

Nähere Informationen:
Hilfe und Pflege daheim Wagram
3481 Fels/Wagram, Wiener Straße 15
Telefon (05) 9249-57510
pflege.wagram@noe.hilfswerk.at,
www.hilfswerk.at/niederoesterreich





Straßenkleinbaustellen – Die Firma Leithäusl aus Krems-Stein führt derzeit zahlreiche Straßenkleinbaustellen in unserem Gemeindegebiet durch.

Die Felsler Hauerkapellen „Proben-Tournee“

Mit großer Freude meldet sich die Hauerkapelle Fels nach einer langen Pause musikalisch zurück.

Wir werden in den Sommermonaten nach Möglichkeit im Freien proben und spielend durch die Straßen ziehen.

Genauere Termine bzw. kurzfristige Änderungen geben wir über die sozialen Medien bekannt.

Über eine Unterstützung für unseren Verein würden wir uns sehr freuen!

Mit musikalischen Grüßen
Hauerkapelle Fels am Wagram



Marktgemeinde Fels am Wagram

3481 Fels am Wagram, Wiener Straße 15, Bezirk Tulln, NÖ

Tel.: (02738) 2381 Fax: 2381-22 homepage: www.fels-wagram.gv.at
E-Mail: gemeinde@fels-wagram.gv.at



e-mobil Testaktion

e-Auto, e-Bikes und e-Moped
zum Testen und Erfahren

Samstag, 07.08.2021, von 08:00 bis 12:00 Uhr

am Hauptplatz in Fels am Wagram

im Rahmen des Monatsmarktes

Programm:

- Informationen über Fakten und Mythen zur e-Mobilität
- Infozelt der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ: Fachberatung, aktuelle Trends, Technik und Förderungen
- Testen und probieren Sie ein e-Auto, ein e-Moped sowie e-Bikes



Stellenausschreibung

für eine bzw. einen VerwaltungsmitarbeiterIn im Gemeindeamt Fels

In der Marktgemeinde Fels am Wagram gelangt die Stelle einer bzw. eines VerwaltungsmitarbeiterIn im Gemeindeamt Fels mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden mit Dienstbeginn möglichst ab Anfang 2022 zur Ausschreibung.

Der Aufgabenbereich umfasst die selbständige Durchführung von allgemeinen Verwaltungsarbeiten im Bürgerservice und teilweise auch im Bereich der Baubehörde. Unter diese Arbeiten können Tätigkeiten im Zusammenhang mit Behördenschriftverkehr, Wahllangelegenheiten, Buchhaltungswesen, Badekartenverkauf, Fundamt, Bürgerservice, Abgabenwesen, Beschwerdebehandlung, Telefonkontakte, Meldewesen, Post- und Bankwege, Friedhofsverwaltung, Homepagewartung, Statistikdaten, Gutscheinkaktionen, Bauamt, Postwurfsendungen, Veranstaltungswesen, Wohnzuschussanträge, Heurigenanmeldungen, Öffentlichkeitsarbeiten, Gemeindezeitungserstellung, etc. fallen.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420, in der derzeit geltenden Fassung vorerst befristet auf die Dauer von einem Jahr und wird bei zufriedenstellender Dienstleistung in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt.

Die Einreihung erfolgt in der Entlohnungsgruppe 5. Die jeweilige Stufe in dieser Entlohnungsgruppe ist abhängig von den anrechenbaren Vordienstzeiten. Die Entlohnung für diese Position wird aber auch von anderen Faktoren (wie z.B.: erworbene Berufsausbildung, Qualifikationen, berufliche Erfahrungen, Dienstzeiten bei einer Gebietskörperschaft, usw.) beeinflusst.

Anstellungserfordernisse:

1. Österreichische bzw. Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates
2. Körperliche und gesundheitliche Eignung
3. Führerschein der Klasse B
4. Abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst bei männlichen Bewerbern
5. Einwandfreies Vorleben (Strafregisterauszug, nicht älter als drei Monate)
6. Umfangreiche IT-Anwenderkenntnisse und MS-Office-Erfahrungen
7. Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft (bei Bedarf auch fallweise außerhalb der gewöhnlichen Regelarbeitszeiten), Genauigkeit, Flexibilität, selbständiges Arbeiten, kunden- und problemlösungsorientiert, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kommunikations- und Teamfähigkeit, gute Ausdrucksform in Schrift und Sprache, sowie gute Umgangsformen.
8. Grundkenntnisse von der öffentlichen Verwaltung und des Behördenaufbaues
9. Mehrjährige, einschlägige Berufserfahrungen im Gemeindefektor bzw. in ähnlichen Behördenbereichen.
10. Bereitschaft zur Absolvierung der erforderlichen Aus- und Weiterbildungen (insbesondere Dienstprüfung innerhalb von 2 Jahren ab Dienstantritt).
11. Abschluss an einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule mit wirtschaftlichem oder technischen Schwerpunkt.

Von Vorteil wären zusätzlich folgende Faktoren:

- a. Kenntnisse von verwaltungsspezifischen Bearbeitungsstandards (Verwaltungsverfahren) sowie Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit politischen Gremien und Organen.
- b. Praktische Berufserfahrungen in gemeindefverwaltungsrelevanten Bereichen wie des öffentlichen Haushaltswesens, Steuern und Abgaben, Gesetzen bzw. in den österreichischen Norm- und Regelwerken, etc.
- c. Mitgliedschaft in einer der Freiwilligen Feuerwehren in der Marktgemeinde Fels am Wagram.

Der Dienstantritt ist möglichst ab Anfang 2022 gewünscht. Die Entscheidung des Gemeinderates wird unmittelbar nach der nächsten Gemeinderatssitzung, voraussichtlich Ende September 2021, sofort bekannt gegeben.

Wenn Sie interessiert sind, an einer modernen und kundenorientierten Verwaltung mitzuarbeiten, möchten wir Sie einladen ein Bewerbungsschreiben für diese Stelle unter Anschluss eines Lebenslaufes und der oben erwähnten Unterlagen ab sofort bis spätestens 31.08.2021 im Gemeindeamt Fels schriftlich einzubringen.

Für diesbezügliche Rückfragen steht Ihnen Herr Amtsleiter Ing. Christian Braun vom Gemeindeamt der Marktgemeinde Fels am Wagram (02738/2381-12 bzw. christian.braun@fels-wagram.gv.at) selbstverständlich vertraulich jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Bürgermeister:

(Mag. Christian Bauer)

Fels am Wagram, am 21. Juni 2021



Viele neue PV-Anlagen wurden installiert

Vor kurzem wurden die PV-Anlagen auf dem Gemeindeamt, den drei Feuerwehrhäusern sowie auf den Vereinsgebäuden des Tennis- und Fußballvereines installiert.

Bereits seit 2019 ist auch eine PV-Anlage auf der Neuen Mehrzweckhalle in Betrieb. Ende dieses Jahres werden auf zehn Gemeindegebäuden über 170 kWp bzw. über 500 PV-Paneele installiert sein. Für das kommende Jahr ist bereits ein Folgebürgerbeteiligungsprojekt in Vorbereitung.

PV-Anlage auf der Mehrzweckhalle (links oben), PV-Anlage beim Tennisverein (links Mitte), PV-Anlage auf dem Gemeindeamt (links unten), PV-Anlagen der Freiwilligen Feuerwehr Fels am Wagram (rechts oben und zwei in der Mitte) sowie die PV-Anlage auf dem Dach des USC Fels (rechts unten).





Wasserrohrbrüche – Die Firma Gartner aus Sittendorf hat heuer wieder einige Wasserrohrbrüche in der Marktgemeinde Fels am Wagram behoben.



Neues Klettergerüst für den Kindergarten: Unsere BauhofmitarbeiterInnen stellten gemeinsam mit der Firma Freispiel im Kindergarten ein neues Klettergerüst her.

Beratung & Förderung

Die Marktgemeinde Fels bietet gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Wagram (KEM Wagram) sowie der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) eine kostenlose Energieberatung für alle Haushalte an. Die EnergieberaterInnen informieren Sie bei Ihnen zu Hause firmenunabhängig über eine Heizungsumstellung. Dabei können auch Fragen zur Verbesserung der Gebäudehülle, PV-Anlagen, Elektroautos, etc. besprochen werden. Besonders interessant ist die derzeit äußerst günstige Fördersituation: Insgesamt können bis zu 8.500 € an Förderungen für einen Heizungstausch weg von Öl und Gas lukriert werden. Der Wechsel zu einer ökologischen Heizung wie z. B. Pellets, Hackschnitzel oder Wärmepumpe wird vom Bund mit bis zu 5.000 €, vom Land Niederösterreich mit bis zu 3.000 € und von der Marktgemeinde Fels am Wagram mit pauschal 500 € gefördert. Ebenso gibt es für PV- und Solar-Anlagen zahlreiche Förderungen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gleich für die kostenlose Energieberatung unter <https://www.energie-noe.at/persoенliche-energieberatung> oder +43 2742 221 44 an (etwaige Restkosten für die Energieberatung werden von der Gemeinde getragen)!



Triathleten unter sich im Seepark Thürnthal: Die internationalen sportlichen Großereignisse in diesem Jahr wurden in der vorletzten Schulwoche um ein weiteres Turnier bereichert: Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NöMS Fels-Grafenwörth bewältigten ihren 1. Triathlon!!! Aus diesem Anlass fuhren wir gemeinsam mit dem Rad zum Areal des Seeparks in Thürnthal. Der Wettergott meinte es gut mit uns und schob während den drei Teilbereichen, einer 5 km langen Radfahrt, einem 2 km langen Lauf und 100 m Schwimmen im Felser See, Wolken vor die Sonne, sodass die eine oder andere Spitzenzeit möglich war. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern für ihr Überwinden und Durchhaltevermögen sowohl im körperlichen und als auch im mentalen Bereich!

Vermessung von Grundstücken empfohlen

Da die meisten Grundstücke noch nicht im Grenzkataster eingetragen sind, empfehlen wir GrundstückseigentümerInnen deren Grundstücke von einem befugten Vermessungsbüro vom nicht rechtsverbindlichen Grundsteuerkataster in den rechtsverbindlichen Grenzkataster übertragen zu lassen.

Eine rechtsverbindliche Grundstücksgrenze ist spätestens bei einem zukünftigen Bauvorhaben in Grenznähe jedenfalls zwingend erforderlich und kann daher

auch als Wertanlage angesehen werden, da hierdurch die Rechtssicherheit für alle Beteiligten langfristig gesichert wird. Ob ein Grundstück bereits im rechtsverbindlichen Grenzkataster liegt ist daran erkennbar, wenn im Katasterplan die Parzellenummer mit drei Unterstrichen markiert ist bzw. wenn im Grundbuchsauszug bei der jeweiligen Parzellenummer ein „G“ vermerkt ist.

Genauere Informationen hierzu und eine Liste der in unserer Region zumeist tätigen Vermessungsbüros gibt Ihnen gerne das

Gemeindeamt Fels unter christian.braun@fels-wagram.gv.at bekannt.

Im Gegensatz zum Grundsteuerkataster dient der Grenzkataster zum verbindlichen Nachweis der Grenzen von Grundstücken. Grenzpunkte von im Grenzkataster eingetragenen Grundstücken sind durch Maßzahlen (Koordinaten) in cm-Genauigkeit festgelegt. Eine exakte Rückübertragung von unkenntlich gewordenen Grenzen in die Natur ist somit durch das Vermessungsamt (Grenzwiederherstellung) sowie durch Vermessungsbefugte bzw. Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen (IKV) jederzeit möglich.

Die Ersitzung von Teilen von im Grenzkataster eingetragenen Grundstücken ist ausgeschlossen. Weiters ist auch im Falle eines Grenzstreits die Zuständigkeit des Gerichtes ausgeschlossen. Der Grenzkataster bietet somit höchste Rechtssicherheit hinsichtlich des Grenzverlaufes.

Der Grundsteuerkataster ist katastralgemeindeweise angelegt und dient der Veranschaulichung der Lage der Liegenschaften und enthält die Benützungarten, die Flächenausmaße und sonstige Angaben zur leichteren Kenntlichmachung der Grundstücke. Er besteht aus dem technischen Operat und dem Grundstücksverzeichnis. Im Gegensatz zum Grenzkataster besteht für Grundstücke des Grundsteuerkatasters keine Rechtssicherheit der Grenzen!



Neues Spielgerät im Kindergarten: Der neue Seiledschungel macht den Kindergartenkindern richtig Spaß.

Neue Bühne für den Schulhof – Im Schulhof in Fels am Wagram wurde vor kurzem die neue Bühne hergestellt. Diese Woche wird noch rund um die Bühne ein Rollrasen verlegt werden. Hierfür sind wir für kommende Veranstaltungen bestens vorbereitet. Die neue Bühne wird bereits im kommenden Sommer im Rahmen der Veranstaltung SommerZeitFels (siehe <https://sommerzeitfels.at/>) intensiv bespielt werden. Dies ist ein Open-Air Kulturfestival 2021 in Fels am Wagram. Musik, Kabarett und Kino in chilliger Atmosphäre. Top Winzer aus Fels am Wagram präsentieren ihre Weine. Hochwertige Schmankerl und Fingerfood machen den Abend zu einem Erlebnis mit allen Sinnen.





Spontanbesuch beim Urbanihof: Die Kinder der orangen Gruppen durften am 28. Juni 2021 die Familie Paschinger (Urbanihof) besuchen und dort die Kranarbeit mitverfolgen. Die Kinder haben sich über die tolle Kranvorführung sehr gefreut. „Vielen Dank für die spontane Einladung!“, sagen die Kinder der orangen Gruppe Kindergarten Fels am Wagram.

Photovoltaik - Strom von der Sonne

Donnerstag, 09.09.2021, 19:00 Uhr

**Gemeindebauhof
in der Gewerbestraße 1 in 3481 Fels am Wagram**

Programm:

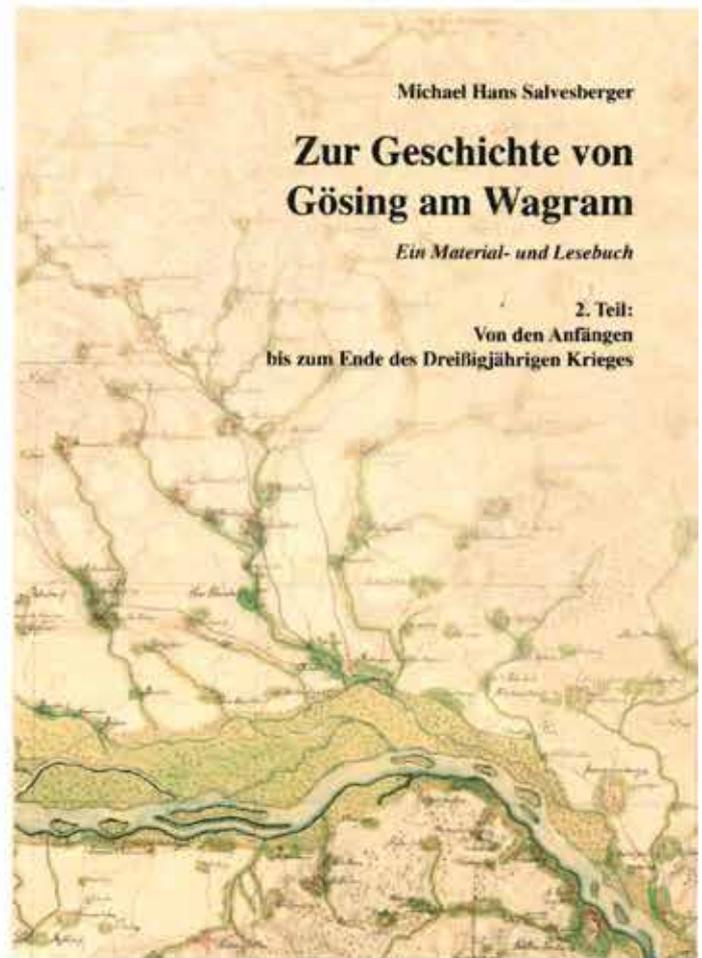
Fachvortrag von Herrn DI Rupert Wychera (Energieberatung NÖ)

- Funktionsweisen von Photovoltaikanlagen
- Aktuelle Technologien und deren Ertragswerte
- Tipps und Tricks bei der Errichtung
- Förderungen

Im Anschluss steht Ihnen **Herr DI Rupert Wychera** für eine **individuelle Energieberatung** zur Verfügung. Für konkrete Fragen nehmen Sie bitte detaillierte Unterlagen (z.B.: Hauspläne, etc.) mit.

Heuer wird auf unserem Gemeindebauhof unsere derzeit größte PV-Anlage installiert werden. Bis Ende August dieses Jahres werden auch auf zehn unserer Gemeindegebäude PV-Anlagen mit insgesamt über 170 kWp bzw. über 500 Paneelen installiert sein.

Zwei Bücher zur Geschichte von Gösing am Wagram



Der Ort und seine Bewohner
 Hofformen – Wagram – Löss – Gräben,
 Hohlwege und Terrassen – Keller
 Historische Ortsgrenzen 1582, 1787, 1824
 Urkundliche Erwähnungen von Gösing
 Flurnamen
 Abgekommene Orte und Altstraßen
 Pantheuting über Gösing 1582
*Broschur, Format A4, 233 Seiten,
 zahlreiche Abbildungen, € 20.-*

Ur- und Vorgeschichte
 Zur Geschichte der Pfarre
 Karmeliterkloster in Gösing
 Reformation und Gegenreformation
 Raubritterunwesen
 Hussiten- und Türkenkriege
 30jähriger Krieg
 Erdställe
*Broschur, Format A4, 179 Seiten,
 zahlreiche Abbildungen, € 18.-*

Erhältlich bei
 M. H. Salvesberger, 3482 Gösing, Hauptstraße 47
 Bitte Terminvereinbarung für die Abholung unter
0664/739 466 55
salvesberger@speed.at



Die KellergassenCompagnie meldet sich nach der Corona-bedingten Pause im Vorjahr doppelt zurück. Die Faltingerwiese bei der Absdorfer Kellergasse ist von 21. Juli bis 15. August Bühne für ein Theaterstück und ein Musical. Heuer können Besucher das Theater, eingebettet zwischen Weingärten, erleben. Im Juli hat „Es war die Lerche“ Premiere. Die Komödie von Ephraim Kishon, frei nach Shakespeare, macht den Beginn. Im August geht es mit „Non(n)sens“ weiter. Dieses Musical von Dan Goggin erzählt die Geschichte von fünf Ordensschwestern, die eine Benefizveranstaltung auf die Beine stellen. Luzia Nistlers Idee für das Kellergassentheater wurde 2011 von der NÖ Dorf-, und Stadterneuerung prämiert.

Termine

Termine „Es war die Lerche“

Mittwoch, 21. Juli (PREMIERE); Donnerstag 22. Juli, Freitag 23. Juli, Sonntag, 25. Juli, Mittwoch, 28. Juli, Donnerstag 29. Juli, Freitag 30. Juli

Regie: Michael Scheidl

Termine „Non(n)sens“

Donnerstag 5. August (PREMIERE); Freitag, 6. August, Samstag, 7. August, Sonntag, 8. August, Donnerstag, 12. August, Freitag, 13. August, Samstag, 14. August, Sonntag, 15. August,

Regie: Luzia Nistler

Tickets und Infos für beide Stücke

Beginn: 20 Uhr, Gastronomie ab 17 Uhr

Spielort: Faltingerwiese am Ende der Absdorfer Kellergasse, bei Schlechtwetter im Pfarrkultursaal Absdorf

Karten: (0676) 535 0022, Mo 17 bis 19 Uhr, Mi 11 bis 13 Uhr und Fr 14 bis 16 Uhr, www.oeticket.com oder ticket@kellergassencompagnie.at

(0676) 535 0022, www.oeticket.com oder ticket@kellergassencompagnie.at
Weitere Informationen: www.kellergassencompagnie.at

IHR POSTBUS SHUTTLE STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

POSTBUS

Ein Unternehmen der ÖBB

SHUTTLE

Das On-Demand Angebot von Postbus

WO?

Bahnhof Fels am Wagram, Festivalgelände und weitere POIs* (Point of Interest) in der Gemeinde Fels am Wagram

WANN?

09. Juli bis 22. August 2021

Betriebszeit: FR bis SO 17:30 bis 24:00 Uhr

Eine Fahrt kostet € 3,- pro Person.

Bequem per **Postbus-Shuttle** zum **Sommer • Zeit • Fels** Festival und einen entspannten Konzert- oder Filmabend genießen!

Ihr Auto kann zuhause bleiben.

Zum Google Play Store >

App downloaden!



Zum Apple Play Store >



Sommer.Zeit.Fels – Das neue Sommer-Kulturfestival in Fels am Wagram



Das Team Sommerzeit Fels (von links): Hermann Jelleschitz, Stefan Czamutjian, Wolfgang Höllmüller, Veronika Bauer, Sascha Wieser, Martin Mössmer und Gerhard Gmeiner. Nicht im Bild: Sabine Holzinger-Grath und Mag. Judith Steiner.

Copyright: Karl Kopecek/Sommerzeitfels

Zwischen 9. Juli und 22. August 2021 ist das Motto „Sehen.Hören.Genießen“ im Schlosshof in Fels beim Kulturfestival der besonderen Art: Ein reichhaltiges Open-Air-Programm mit Musik, Film und Kulinarik – von Freitag bis Sonntag! Was mit der „Corona Summer-Stage“ im Vorjahr als Musikfestival erfolgreich begonnen hat, wird heuer um große Namen aus Musik und Kabarett sowie ein neues Kinoformat fortgesetzt.

Von 9. Juli bis 1. August begeistert ein geballtes Angebot an namhaften Künstlerinnen und Künstlern der Musik- und Kabarettzene. Den Auftakt machen Russkaja, der Bogen spannt sich über Buntspecht, Oehl, Simone Kopmajer über Ernst Molden bis hin zu Der Nino aus Wien. Pop, Jazz, Liederabende und Klassik geben sich die Hand. Darüber hinaus garantieren Manuel Rubey und Klaus Eckel besten Kabarettgenuss! Aber auch Familien kommen bei Kinderkonzerten nicht zu kurz.

Ab 6. August startet erstmals Kino mit drei thematischen Wochenenden und regionalen bis internationalen

Produktionen: Das erste Wochenende unter dem Motto „Highland to Lowland“ bringt Niederösterreichische Filme und startet mit dem Klassiker „Mariandl“, zu dem Ehren Gäste erwartet werden. Es folgt ein spannender Actionstreifen mit und in Memoriam Sean Connery sowie eine NÖ-Produktion mit Manuel Rubey. „Essen, Trinken, Liebe“ ist das Motto des zweiten Wochenendes, in dem etwa ein chinesischer Koch mit seinen kulinarischen Künsten in Finnland sein Glück versucht. Und Österreich steht am Schluss Mittelpunkt – bei „I am from Austria“ kommen nicht nur österreichische Filme voll zur Geltung, sondern es werden auch Schauspieler und Produzenten anwesend sein!

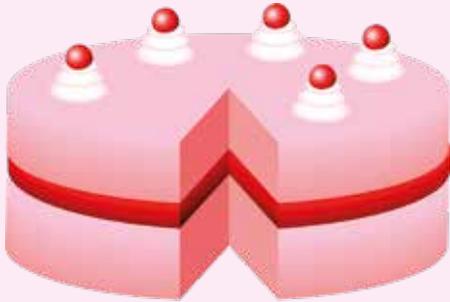
Winzer aus der Weinbaugemeinde Fels am Wagram präsentieren ihre Weine, und hochwertige Schmankerl sowie Kulinarik machen die Veranstaltungsabende zu einem Erlebnis für alle Sinne. Die Gemeinde nimmt dieses Festival zum Anlass, im Schulhof eine neue, moderne und größere Bühne zu errichten. Diese wird künf-

tige Veranstaltungen von Vereinen und den Schulen noch besser zur Geltung bringen wird!

Martin Mössmer und Alexander „Sascha“ Wieser sind die kreativen Köpfe hinter „Sommer.Zeit.Fels“. Martin Mössmer ist selbstständiger Kontrabassist und mit seiner umfangreichen Ton- und Lichtausstattung auch im Eventbereich tätig. Alexander Wieser hat vom Regieassistenten weg alle Stationen bei Filmproduktionen durchlaufen und leitet im Brotberuf ein Unternehmen, das weltweit europäische Filme vertreibt. Beide werden unterstützt von engagierten Mitgliedern der Dorferneuerung Fels-Thürnthal, die sich mit ihrem Netzwerk und Engagement in das Projekt „Sommer.Zeit.Fels“ einbringen und sich auf viele coole und lässige Abende in ihrer Wohlfühlgemeinde Fels freuen.

Sommer Zeit Fels von 9. Juli bis 22. August (jeweils von Freitag bis Sonntag) im Schlosshof, 3481 Fels am Wagram, Schulplatz 1. Infos und Tickets unter: www.sommerzeitfels.at, ticket@sommerzeitfels.at, 0677 63995596

Wir gratulieren!



GEBURTEN

Luis **KLAGHOFER**, Fels
 Carina **HAIKVOGEL**, Fels
 Jonas **WIESINGER-SPRINGER**, Fels
 Jakob Franz **STÖCKLECKER**, Fels
 Charlie **FIEGL**, Fels
 Thorin **HARRER**, Fels
 Diana Leonora **MUTHSAM-KIENBÖCK**, Gösing

GEBURTSTAGE

95. Geburtstag
 Hildegard **PODOGIL**, Gösing

90. Geburtstag
 Berta **GERHOLD**, Fels
 Angela **TRÖTHAN**, Thürnthal

85. Geburtstag
 Ing. Fritz **KREIL**, Stettenhof

80. Geburtstag
 Johann **HEISS**, Thürnthal
 Anneliese **CZERNY**, Fels
 Helmut **ZIMMERMANN**, Fels
 Hermine **LEUTHNER**, Fels
 Hildegard **LUMESBERGER**, Fels
 Marie **MOLD**, Stettenhof
 Alfred **HARTL**, Gösing

70. Geburtstag
 Brigitta **ULRICH**, Fels
 Richard **ZECHER**, Gösing
 Werner **RENNER**, Fels
 Erna **KRANZL**, Fels
 Walter **RIEDINGER**, Fels
 Josef **HENN**, Gösing
 Johann **SCHWENG**, Fels
 Herta **GRILL**, Fels
 Ursula **LOCHNER**, Fels
 Hedwig **BOZECZKI**, Fels
 Otto **BRAUN**, Fels

JUBILÄEN

Eiserne Hochzeit
 Anna und Rudolf **LEBER**, Gösing

Wir trauern um:

Alois **LEUTHNER**, Fels
 Edeltraud **KARL**, Fels
 Karl **DIREDER**, Fels
 Elfriede **WEESE**, Fels
 Maria **BEYER**, Fels
 Anton **SCHIENER**, Fels



Eiserne Hochzeit gefeiert hat Familie Leber. Im Bild von links: Bürgermeister Christian Bauer, die Töchter Monika und Martina, das Jubelpaar Anna und Rudolf Leber.

Ihren 90. Geburtstag gefeiert hat Frau Berta Gerhold. Im Bild von links: Bürgermeister Christian Bauer, die Jubilarin Berta Gerhold und Sohn Franz.



Ihren 90. Geburtstag gefeiert hat Frau Angela Tröthan. Im Bild von links: Lydia und Johann Tröthan, die Jubilarin Angela Tröthan und Bürgermeister Christian Bauer.



Ihren 80. Geburtstag gefeiert hat Frau Anneliese Czerny. Im Bild (1. Reihe von links): Bürgermeister Christian Bauer, die Jubilarin Anneliese Czerny und Sohn Johann (2. Reihe von links): Franz Kienböck, Aloisia Knapp und Helmut Lang.



Ihren 80. Geburtstag gefeiert hat Frau Helene Vollmann. Im Bild von links: Anton Vollmann, die Jubilarin Helene Vollmann und Bürgermeister Christian Bauer.



Ihren 80. Geburtstag gefeiert hat Frau Leuthner Hermine. Im Bild von links: Bürgermeister Christian Bauer, Rosalia Hofbauer, die Jubilarin Hermine Leuthner und Tochter Hermine Schmid.



Geplante Veranstaltungen vom 16. Juli bis 19. September 2021

16. bis 18. Juli 2021	Sommer-Zeit-Fels	im Schulhof
23. bis 25. Juli 2021	Sommer-Zeit-Fels	im Schulhof
30. Juli bis 1. August 2021	Sommer-Zeit-Fels	Panoramaheuriger Güntschl in Gösing
7. August 2021	Monatsmarkt	auf dem Hauptplatz
6. bis 8. August 2021	Sommerkino	im Schulhof
13. bis 15. August 2021	Sommerkino	im Schulhof
20. bis 22. August 2021	Sommerkino	im Schulhof
28. und 29. August 2021	GenussKräuterKirtrag	im Schlosshof
4. September 2021	Monatsmarkt	auf dem Hauptplatz
11. und 12. September 2021	Sportlertage	am Sportplatz
18. und 19. September 2021	Oktoberfest des Motorradclubs	

„Ausg’steckt is“ in der Marktgemeinde Fels am Wagram!

15. bis 18. Juli 2021
22. bis 25. Juli 2021

Panoramaheuriger Familie Güntschl in Gösing, Untere Zeile 22
Donnerstag, Freitag und Samstag ab 16 Uhr/Sonn- und Feiertag ab 15 Uhr
Telefon (0676) 3832255, E-Mail: guentschl@aon.at

9. bis 11. Juli 2021
9. bis 15. August 2021

Kellerheuriger Wieser – Wein Kunst Treff, Fels am Wagram, Haftnerweg, Wora
täglich ab 16 Uhr/Sonn- und Feiertag ab 15 Uhr
Telefon (0664) 2338411, Web: www.wieserwein.at

10. bis 18. Juli 2021
20. bis 22. August 2021
10. bis 12. September 2021

WLR Familie Schuster, Fels Scheibe
Täglich ab 16 Uhr

19. Juli bis 1. August 2021

WLR Familie Schneider, Mitterweg, Fels am Wagram
Täglich ab 16 Uhr

5. bis 8. August 2021

WLR Familie Stierschneider, Steinagrund, Fels am Wagram
Täglich ab 16 Uhr

9. bis 15. August 2021

WLR Familie Hösele, Hammergraben, Fels am Wagram
Täglich ab 16 Uhr, E-Mail: r.hoesele@hotmail.com

16. bis 22. August 2021

WLR Familie Eder, Zwerigraben, Fels am Wagram
Täglich ab 16 Uhr, E-Mail: josef.1eder@gmx.at

20. bis 22. August 2021

Kellerheuriger Kittinger, Kellergasse Stettenhof

27. bis 29. August 2021

Freitag und Samstag ab 15 Uhr/Sonn- und Feiertag ab 14 Uhr

3. bis 5. September 2021

Telefon (02738) 2196, E-Mail: office@weingut-kittinger.at

21. bis 29. August 2021

Kellerheuriger Frauenhofer, Fels am Wagram, Kellergasse Floßergraben
Freitag und Samstag ab 16 Uhr/Sonn- und Feiertag ab 15 Uhr
Telefon (02738) 8014, E-Mail: karl@frauenhofer.at

Ärzte-Wochenenddienst vom 11. Juli bis 26. September 2021

Sa. 10. Juli, So. 11. Juli

Sa. 7. August und So. 8. August

Sa. 25. September und So. 26. September

Sa. 17. Juli, So. 18. Juli

Sa. 14. August und So. 15. August

Sa. 24. Juli, So. 25. Juli

Sa. 21. August und So. 22. August

Sa. 31. Juli, So. 1. August

Sa. 28. August und So. 29. August

ALLE: Dr. Frömel OG Gruppenpraxis 02279/2466

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion, Gestaltung und Produktion:

Marktgemeinde Fels am Wagram, Wiener Straße 15, 3481 Fels am Wagram

Bürgermeister Mag. Christian Bauer, +43 2738 2381, gemeinde@fels-wagram.gv.at, www.fels-wagram.gv.at

Medienmanufaktur Redaktion Gaubitzer e.U., +43 664 1414302, redaktion@gaubitzer.at, www.gaubitzer.at

UID-Nr.: ATU73750924, FN 320562 s